

MaRisk für Versicherungen

Neue Anforderungen an das Risikomanagement durch die MaRisk – Wie können sich Versicherungen vorbereiten?

Die Europäische Kommission hat im Jahr 2001 das Projekt Solvency II ins Leben gerufen. Hierzu wurde im Juli 2007 der Entwurf der Rahmenrichtlinie für die Neuregelung der europäischen Versicherungsaufsicht offiziell veröffentlicht und an das Europäische Parlament und den Rat weitergeleitet. In diesem Vorschlag wurden bestehende Richtlinien aufgenommen und durch neue Solvency II-spezifische Regelungen ergänzt. Mit einer Umsetzung der neuen Regelungen in nationales Recht und dessen Inkrafttreten ist bis 2012 nicht zu rechnen.

Dennoch ist der Startschuss für die Vorbereitung auf Solvency II am 15. November 2007 gefallen: An diesem Tag hat der Deutsche Bundestag die 9. VAG-Novelle veröffentlicht. Der darin enthaltene §64a VAG (Geschäftsorganisation) sowie der §55c VAG (Vorlage des Revisionsberichts und des Risikoberichts) spezifizieren die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Risikomanagement und die Risikoberichterstattung bei Versicherungsunternehmen. Mit der Einführung dieser beiden Paragraphen werden erstmalig die Anforderungen an das Risikomanagement von Versicherungsunternehmen konkretisiert und gesetzlich verankert. Die Regelungen des §64a VAG lehnen sich inhaltlich an die entsprechenden Regelungen im Kreditwesengesetz (§25 KWG) an, um eine kohärente Aufsicht bei qualitativen Regelungen zu ermöglichen.

Eine Konkretisierung der neuen Regelungen, insbesondere des §64a VAG, wird im Rundschreiben zu den Mindestanforderungen an das Risikomanagement in Versicherungsunternehmen (MaRisk VA) erfolgen, die inhaltlich die wesentlichen qualitativen Anforderungen der Säule 2 von Solvency II auf nationaler Ebene antizipieren werden. Die endgültige Version des Rundschreibens wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2008 veröffentlicht werden. Die MaRisk für Versicherungen werden deutlich vor Solvency II ins Leben gerufen, weil die Aufsicht die deutsche Versicherungswirtschaft darin bestärken will, sich auf die kommenden Aufsichtsstandards des Solvency II-Regimes zeitgerecht vorzubereiten.

Für Versicherungsunternehmen bedeutet dies, das Risikomanagement auf eine breitere Basis zu stellen und mit den Steuerungsprozessen im Unternehmen zu verknüpfen. Die gegenwärtigen Anforderungen an das Risikomanagement zu erfüllen, z. B. aus KonTraG, reicht bei weitem nicht aus.

Um Sie bei der Vorbereitung zu unterstützen, hat die ifb group einen MaRisk-Check entwickelt, der ausgehend von etablierten Risikomanagement-Systemen die bestehenden Lücken zu den Anforderungen aus den MaRisk identifiziert. Darauf aufbauend können wir mit Ihnen Lösungsoptionen und Umsetzungsalternativen entwickeln, um Ihr Risikomanagement nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten.

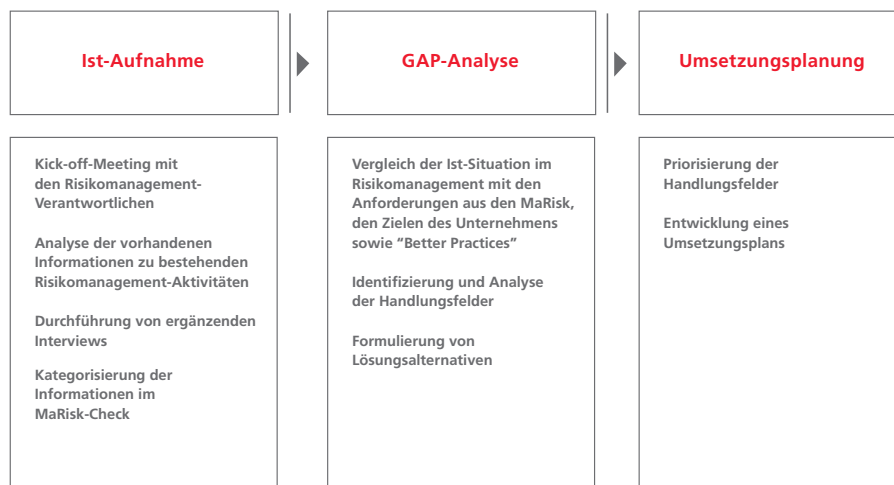
Anforderungen der MaRisk im Überblick:

- Verantwortung der Geschäftsführung für eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation und die Einrichtung eines adäquaten Risikomanagements
- Formulierung einer Risikostrategie im Einklang mit der Geschäftsstrategie
- Erstellung eines Risikotragfähigkeitskonzepts und Implementierung eines Limitsystems
- Einrichtung eines angemessenen organisatorischen Rahmens zur Steuerung und Überwachung der Unternehmensrisiken, dazu zählen u. a.
 - Definition von Verantwortlichkeiten und Kompetenzen
 - Aufbau- und Ablauforganisation (Leitlinien)
 - Notfallkonzept
 - Outsourcing
 - Ressourcen und Anreizsysteme
 - Dokumentation und Steuerung von risikorelevanten Prozessen
 - Interne Kontrollen
- Einrichtung von Steuerungs- und Kontrollprozessen zur Identifizierung und Bewertung der wesentlichen Risiken
- Interne Revision

Der MaRisk-Check: Potenziale Ihres Risikomanagements im Überblick

Wir unterstützen Sie bei der Identifizierung und Priorisierung der Handlungsfelder, die sich aus der Umsetzung der MaRisk ergeben. Dabei haben wir nicht nur die aufsichtsrechtlichen Anforderungen im Fokus, sondern zeigen Ihnen auch die Chancen und Entwicklungspotenziale auf, die über die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen hinausgehen. Unser Ziel ist es, dass Sie aus der Weiterentwicklung Ihres Risikomanagements den größtmöglichen Nutzen erzielen.

Die Versicherungs- und Risikomanagement-Experten der ifb group haben einen MaRisk-Check entwickelt, der ein dreistufiges Vorgehen umfasst:



Der MaRisk-Check beginnt mit einem Kick-off-Meeting, in dem wir Ihre Erwartungen und Zielvorstellungen aufnehmen sowie die Rahmenbedingungen identifizieren. Das Ziel der Ist-Aufnahme ist es, einen Überblick über die derzeitigen Risikomanagement-Aktivitäten in Ihrem Unternehmen zu erhalten, um darauf aufbauend den unternehmensindividuellen Handlungsbedarf spezifizieren zu können. Um den Aufwand in Interviews gering zu halten, beginnt die Ist-Aufnahme mit einer Analyse der vorhandenen Dokumentation zum Risikomanagement. Diese Informationen werden in unserem Analyse-Tool kategorisiert und der weitere Informationsbedarf konkretisiert. Anschließende Interviews füllen die bestehenden Informationslücken.

Den Kern unseres MaRisk-Checks bildet die GAP-Analyse in der zweiten Stufe. Hierbei nutzen wir ein Analyse-Tool, das auf einem strukturierten Fragenbogen sowie einer Bewertungsmatrix mit den Stufen „Non-Compliance“, „Compliance“ und „Better Practice“ basiert. Dabei bewerten wir die Ist-Situation im Risikomanagement nach festgelegten Vorgaben, Ihren Zielvorstellungen sowie Better Practice-Ansätzen im Risikomanagement. Das Ergebnis dieser Stufe ist ein Überblick über die Handlungsfelder und Verbesserungspotenziale im Risikomanagement Ihres Unternehmens.

In der dritten Stufe werden die Ergebnisse mit Ihnen diskutiert und priorisiert. Der MaRisk-Check endet mit einer detaillierten Umsetzungsplanung, die es Ihnen ermöglicht, die einzelnen Themen strukturiert zu realisieren.

Sofern von Ihnen gewünscht, unterstützen wir Sie anschließend bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen, im Projektmanagement oder stehen als Coaching-Partner zu Verfügung.

Vorteile des MaRisk-Checks

- Effizientes und schlankes Vorgehen
- Schneller Überblick über die notwendigen Handlungsfelder
- Know-how-Transfer durch erfahrene Risikomanagement-Experten
- Hohe Umsetzungssicherheit bei der aufsichtsrechtlichen Prüfung

Das MaRisk-Analyse-Tool:

Ist Ihre Versicherung den künftigen Anforderungen gewachsen?

Das MaRisk-Analyse-Tool umfasst die vier Perspektiven „Strategisches Risikomanagement“, „Organisatorischer Rahmen“, „Operatives Risikomanagement“ und „Kontrollumfeld“. Jede Perspektive ist inhaltlich in verschiedene Aspekte unterteilt, um die vielfältigen Themen aus den MaRisk abgrenzen zu können. So enthält die Perspektive des strategischen Risikomanagements die Aspekte Risk Governance, Risikostrategie und Risikotragfähigkeit. Die einzelnen Fragestellungen, die sich in den Aspekten widerspiegeln, werden im Tool nach „Non-Compliance“, „Compliance“ und „Better Practice“ bewertet.

Meilensteine bei der Umsetzung eines Risikomanagements:

Strategisches Risikomanagement

- Risk Governance
- Risikostrategie
- Risikotragfähigkeit
- Risikoinfrastruktur

Organisatorischer Rahmen

- Geschäftsstrategie
- Struktur & Ressourcen
- Prozesse
- Unternehmenssteuerung

Operatives Risikomanagement

- Risikoidentifikation
- Risikoanalyse/-bewertung
- Risikosteuerung
- Risikoüberwachung
- Interne und externes Reporting

Kontrollumfeld (Corporate Governance)

- Internes Kontrollsystem
- Interne Revision
- Audit-/Risk-Committee

Frage	Non-Compliance	Compliance	Better Practice
Existiert ein strukturierter Prozess zur Entwicklung und Anpassung (z. B. Aufnahme neuer Geschäftsfelder oder Produkte) der Risikostrategie?	- Kein strukturierter Prozess vorhanden - Keine Einbindung des Risikomanagements bei Veränderungen des Geschäftsumfelds (z. B. neue Geschäftsfelder oder Produkte) - Reaktive Anpassung der Risikostrategie (sofern vorhanden)	- Strukturierter Prozess zur Entwicklung und Anpassung der Risikostrategie vorhanden - Risikostrategie entspricht der aktuellen Unternehmenssituation	- Überprüfung der Risikostrategie in einem jährlichen Turnus - Unternehmensstrategie und Risikostrategie werden gemeinsam in einem Prozess betrachtet - Einbindung des Risikomanagements bei Veränderungen des Geschäftsumfelds
Existiert eine dokumentierte, mit der Unternehmensstrategie abgestimmte Risikostrategie (zusammenfassende Darstellung oder Darstellung über mehrere Dokumente)?	- Keine explizite und dokumentierte Risikostrategie vorhanden - Risikomanagement-Aspekte werden implizit in Diskussionen zur Unternehmens- und Geschäftsfeldstrategie betrachtet	- Dokumentierte, mit der Unternehmensstrategie abgestimmte Risikostrategie liegt vor - Risikostrategie enthält alle wesentlichen Risikoarten	- Risikostrategie ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie - Individuelle Strategien für alle wesentlichen Risikoarten vorhanden - Klar definierte Risikostrategie inkl. der Risikomanagement-Ziele und der Maßnahmen zur Zielerreichung
Sind in der Risikostrategie Ziele (Art, Ausmaß, Zeithorizont = Planungshorizont für die Messung von Risiken) definiert, die den Handlungsrahmen für das Risikomanagement darstellen?	- Keine definierten Risikomanagement-Ziele vorhanden - Implizite Betrachtung von Risikomanagement-Zielen in den Geschäftsentscheidungen	- Risikomanagement-Ziele sind in der Risikostrategie beschrieben - Zusammenhang der Geschäfts- und Risikomanagement-Ziele ist erkennbar	- Risikomanagement-Ziele sind klar abgestimmt mit den Geschäftszielen - Risikomanagement-Ziele wurden entsprechend kommuniziert
Werden die Risikostrategie und ggf. die Teilstrategie dem Aufsichtsrat zur Kenntnis vorgelegt?	- Aufsichtsgremien sind nicht informiert über die Risikostrategie	- Vorstand informiert die Aufsichtsgremien über die Risikostrategie und berichtet regelmäßig über den Status der Zielerreichung	- Vorstand fordert aktiv Feedback von den Aufsichtsgremien zur Risikostrategie

MaRisk-Check – Beispielhafte Fragen zur Risikostrategie

**Wir unterstützen
Sie gern!**

Wählen Sie Ihren individuellen Unterstützungsbedarf aus dem ifb Risk Management Framework

Unter unserem ifb Risk Management Framework bündeln wir unsere Services und Lösungen zum Risikomanagement und verwandten Themen. Dabei unterstützen wir Sie entweder ganzheitlich beim Ausbau bzw. der Optimierung Ihres Risikomanagements oder bei einzelnen Themen:



Neben unserer fachlichen Unterstützung bieten wir Ihnen hierbei Dienstleistungen zum Projektmanagement oder ein umfassendes Coaching an.

ifb group – Ihr Partner in Finanz- und Unternehmenssteuerung, Risikomanagement und Reporting

Die ifb group bietet Consulting- und IT-Dienstleistungen an und verbindet hoch entwickeltes betriebswirtschaftliches Know-how mit technischer Umsetzungsexpertise. Dabei genießt die ifb group einen ausgezeichneten Ruf für Lösungen zur Unternehmenssteuerung und zum Financial Management. Über 1.600 Kunden, davon rund 1.400 Finanzdienstleister, setzen auf die flexiblen Lösungen der ifb group.

Im Kompetenzzentrum für Versicherungen beschäftigen wir Experten mit langjährigen Erfahrungen in der Erst- und Rückversicherungsbranche, die in internationalen Projekten tätig sind. Unsere interdisziplinären Teams bestehen aus Aktuaren und Experten mit versicherungsspezifischem Fachwissen, langjähriger Umsetzungserfahrung und hohem informationstechnologischen Verständnis. Durch die Bündelung und Integration von Beratungs- und IT-Kompetenz bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für ihre Finanz- und Steuerungsthemen.

Kontakt

Nicole Fopma

Senior Consultant
Nicole.Fopma@ifb-group.com
Tel +49 221 92 18 41- 241

Thomas Rauschen

Managing Consultant
Thomas.Rauschen@ifb-group.com
Tel +49 221 92 18 41- 522

ifb AG

Bayenwerft 14
D-50678 Köln
Tel +49 221 92 18 41-0
Fax +49 221 92 18 41-300

www.ifb-group.com
info@ifb-group.com